

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Einführung .....	1
ERSTER TEIL: FREUNDSCHAFT.....	23
<b>Erstes Kapitel:</b>	
Fragilität und Kontinuierung: Ansätze zur Formierung von Theorie in den Anmerkungen zur Freundschaftslehre des Aristoteles .....	25
Einleitung .....	25
1.      Empfindung, Pflicht und Freundschaft (Anmerkung 1 und 2) .....	28
1.1.    Wohltätigkeit als reine Pflicht.....	28
1.2.    Die zwei Faktoren der Freundschaft .....	31
1.2.1.   Wahrnehmung irreduzibler Andersheit .....	31
1.2.2.   Kritik und Korrektur von Verhalten und Einstellungen .....	35
2.      Konfigurationen der Freundschaftstheorie .....	42
2.1.    Vollkommenheit und Vervollkommnung: Die Ambivalenz der ethischen Perspektive .....	42
2.2.    Resonanzsensibilität und Selbstachtung.....	45
2.3.    Kommunikation von eigener und fremder Individualität und von sittlichen Urteilen: Die drei Gestalten sozialer Resonanz .....	51
2.4.    Komplexitätssteigerung der Theorie .....	59
2.4.1.   Überschreitung reiner Zweierverhältnisse .....	59
2.4.2.   Temporalisierung und Wechselseitigkeit .....	62
2.5.    Das entfaltete Konzept der Freundschaft .....	66
2.6.    Leistungsfähigkeit und Aporien der Konzeption.....	70
2.6.1.   Individualisierung und Sozialisierung.....	70
2.6.2.   Der theoretische Status unmittelbarer Selbstreferenz .....	70
2.6.3.   Die Herkunft des Tugendwissens.....	72
2.6.4.   Die Ausbreitung von Freundschaftsverhältnissen.....	74

2.6.5.	Freundschaft - und die Sphäre realisierter Sittlichkeit .....	76
3.	Homogenität, Differenz - und Temporalisierung .....	78
3.1.	Charakter .....	79
3.2.	Temperament.....	83
3.3.	Empfindung .....	84
3.4.	Verstand .....	85
4.	Egalisierungsdynamik: Gesellschaftsstrukturelle Ausstrahlungen der Freundschaft .....	87
4.1.	Ehe.....	89
4.2.	Familie .....	91
4.3.	Herrschaft .....	92
5.	Abschattungen des Aristotelismus .....	94
 Zweites Kapitel:		
Johann August Eberhards Sittenlehre und Vorstellungstheorie .....		98
Einleitung.....		98
1.	Pflicht zur (Selbst-)Vervollkommenung: Eberhards »Sittenlehre der Vernunft« .....	101
1.1.	Die Ethik im Kanon der praktischen Wissenschaften .....	101
1.2.	Glückseligkeit und Vollkommenheit.....	104
1.3.	Der Zusammenhang des ersten moralischen Grundsatzes und der Bestimmung der Wesensnatur des Menschen und der übrigen Dinge.....	106
1.3.1.	Der Grundsatz der Selbstvervollkommenung .....	106
1.3.2.	Selbstvervollkommenung und Altruismus .....	107
1.3.3.	Selbstvervollkommenung und Gottesverehrung .....	109
1.4.	Vollkommenheit und Vollkommenheitswissen .....	111
1.5.	Freundschaft als Konkretion der allgemeinen Menschenliebe .....	120
2.	Eberhards vorstellungstheoretische Auflösung und Rekonstruktion der Differenz von Empfinden und Denken.....	124
2.1.	Vorstellung als 'Indifferenzpunkt' von Denken und Empfinden .....	124
2.2.	Denken und Empfinden als Vorstellungsarten.....	125
2.3.	Übergänge .....	128
2.4.	Induktion und Deduktion im Spektrum der Vorstellungen.....	133
2.5.	Charakter und Charakterbildung .....	139

**Drittes Kapitel:**

Geselliger Realismus und anthropologische Universalität: Grenzbestimmungen und Grenzüberschreitungen der sozialtheoretischen Ausgangskonstellation .....	148
Einleitung .....	148
1. Konvention und Authentizität: Geselligkeitstheoretische Rekonstruktion des Begriffs des Naiven.....	151
1.1. Unerwartete Simplizität: »Naiv« als soziales Relationsurteil .....	151
1.2. Überraschende Authentizität: Der naive Charakter .....	152
1.3. Naivität und Kultur.....	156
2. Selbstverständigung und Selbstmitteilung: Probleme der sprachlich vermittelten Kommunikation in der Abhandlung »Ueber den Styl« .....	158
2.1. Das Problem der Kommunikation .....	159
2.2. Stilistik als methodische Kontrolle und Förderung kommunikativer Vollzüge .....	163
3. Krisis der Ordnungsgewißheit und biographische Integration: »An Cecilie« .....	167
3.1. Dissonanz in freundschaftlicher Geselligkeit .....	168
3.2. Die Krisis der Ordnungsinstanzen .....	171
4. Freundschaft und Liebe zur Gattung: Die Weihnachtspredigt 1791 ...	181

**ZWEITER TEIL: SITTLICHKEIT .....** 187

Einleitung .....	189
------------------	-----

**Viertes Kapitel:**

Kontingente Realisierung von Sittlichkeit: Schleiermachers Beschäftigung mit Kant .....	193
Einleitung .....	193
1. Die Neubestimmung des Verhältnisses von Tugend und Glückseligkeit in der Schrift »Ueber das höchste Gut« .....	194
1.1. Die Beurteilung von Schulphilosophie und Aristoteles und die Bedeutung Kants .....	194
1.2. Kulturhistorische Rekonstruktion des Glückseligkeitsbegriffs und Nachweis von dessen systematischer Inkonsistenz.....	201

1.3.	Der Vernunftbegriff des höchsten Gutes und das reine Sittengesetz ...	204
1.4.	Die Funktion der Glückseligkeit für das Dominantwerden reinvernünftig konstituierter Verhaltensorientierungen in der Einzelpsyche .....	207
1.5.	Systematisch-kritische Rekonstruktion der Geschichte des Begriffs des höchsten Gutes .....	209
1.5.1.	Kants Inkonssequenz .....	210
1.5.2.	Der Gang durch die »Annalen der Philosophie« .....	213
1.5.3.	Erträge der historischen Rekonstruktion .....	218
1.5.3.1.	Verdeutlichung des systematischen Ansatzes .....	218
1.5.3.2.	Schleiermachers ethikgeschichtliche Urteile im Vergleich zu Eberhards »Allgemeine(r) Geschichte der Philosophie« .....	220
1.5.3.3.	Die ethikgeschichtliche Beurteilung des Christentums im Zusammenhang der frühen Äußerungen Schleiermachers zur Religion .....	224
2.	Vorstellungstheoretische Rekonstruktion der »Entste- hungsGeschichte der Tugend«: Das »Freiheitsgespräch« .....	228

#### Fünftes Kapitel:

##### Kausalkontinuum - Zurechnung - Intentionalität:

Die Schrift »Über die Freiheit« .....	244	
Einleitung .....	244	
1.	Vorstellungstheoretische Rekonstruktion der Fähigkeit zu Situationstranszendenz .....	248
1.1.	Situationstranszendenz als anthropologische Konstante .....	250
1.2.	Vorstellungstheoretische Implikate der moralischen Verbindlichkeit .....	254
1.3.	Das Begehrungsvermögen als Instanz der Individualisierung .....	260
2.	Der Wert der Person als Summe von Verhaltensbeurteilungen .....	262
3.	Unparteiische Verhaltensbeurteilung und Interesse am konkreten Anderen .....	265
4.	Selbstintransparenz und Selbstbestimmung: Das »Freiheitsgefühl« ....	275
5.	Historische Rekonstruktion .....	279
5.1.	Determinismus, Indifferentismus, Fatalismus .....	280
5.2.	Ein neues Stadium der Kant-Rezeption? .....	288
6.	Freiheit im differenzierten Kontinuum der Welt .....	296

7.	Geselligkeit .....	303
8.	Individualisierung und Weltregierung .....	306
DRITTER TEIL: LEBENSSPHÄREN .....		313
Sechstes Kapitel:		
Realistische Selbstverhältnisse und Phänomenologie der Lebenssphären:		
Die Abhandlung »Über den Werth des Lebens« .....		315
Einleitung .....		315
1.	Die Genese realistischer Selbstverhältnisse .....	320
1.1.	Temporalität .....	320
1.2.	Die synthetisch-reduktive (selektive) Konstitution von Identität .....	324
1.3.	Abstraktion von Gegenwartsinteressen als methodische Bedingung ...	328
1.4.	Probleme der Entwicklung eines Begriffs von der »Bestimmung des Menschen« .....	332
1.5.	Tugend und Glückseligkeit als »doppeltes Ziel meines Daseyns« .....	335
1.6.	Resignitative Perspektivenverkürzung: Die »Regeln des Verstandes fürs Leben« .....	339
1.7.	Intimität und Konvention .....	345
2.	Phänomenologie von Lebenssphären .....	348
2.1.	Arten und Objekttypen der Empfindung .....	351
2.2.	Die Ambiguität der Objekterfahrung .....	358
2.3.	Unverfügbarkeit und Verantwortung .....	362
2.4.	Gesellschaftliche Differenzen .....	365
2.4.1.	Sinnliche Eindrücke und Naturbeherrschung .....	366
2.4.2.	Politische Macht .....	367
2.4.3.	Reichtum und Ehre .....	369
2.4.4.	Qualitative Differenzierung und quantitative Nivellierung .....	370
2.5.	Differenzen der individuellen Vermögen und ihrer Entfaltung und Ausbildung .....	374
2.5.1.	Gesundheit .....	375
2.5.2.	Begleitumstände .....	376
2.5.3.	Bildung .....	377
2.6.	Relativierung der europäischen Verstandesbildung .....	380

2.7.	Harmonisierung der Lebenschancen als immanente Apokatastasis .....	389
3.	Rückblick .....	391
 Siebentes Kapitel:		
Historie und Recht als Faktoren von Selbstwahrnehmung und bestimmungsorientierter Existenz .....		398
Einleitung .....		398
1.	Geschichtliche Integration der Selbsterfassung: »Über den Geschichtsunterricht« .....	400
1.1.	Historie als Rekonstruktion der Genese »dessen, was ist« .....	402
1.2.	Stetigkeit des Geschichtskontinuums und perspektivische Selektion gegenwartsrelevanter Ereignisse .....	404
1.3.	Hinführung zu selbständiger Selbstorientierung .....	406
2.	Staat, Recht - und bestimmungsgemäße individuelle Existenz: Die Abhandlung »Philosophia politica Platonis et Aristotelis« .....	407
2.1.	Die 'Historisierung' der Klassiker .....	409
2.2.	Die Begründung des Staats auf das Recht und die Ausdifferenzierung von Staat und individueller anthropologischer Bestimmung .....	411
2.3.	Darstellung und Beurteilung von Platon und Aristoteles .....	413
2.3.1.	Platon: Die Tyrannis der Tugend .....	414
2.3.2.	Aristoteles .....	415
 VIERTER TEIL: METAPHYSIK DES ENDLICHEN .....		419
 Achtes Kapitel:		
Phänomenalität von Individualität, kulturelle Determination und unmittelbares Realitätsbewußtsein: Schleiermachers Jacobi- und Spinoza-Studien .....		421
Einleitung .....		421
1.	Geschichtlichkeit der Vernunft, unmittelbares Selbst- und Objektivitätsbewußtsein und vorreflexive Gottes- und Freiheitsgewißheit: Die Jacobi-Exzerpte .....	428
1.1.	Geschichtlich-kulturelle Determination als anthropologisches Axiom .....	429
1.2.	Ursprüngliche Abhängigkeit und wesentliche Freiheit .....	431
1.3.	Vorreflexive Selbst- und Objektivitätsgewißheit .....	437

2.	Der »Fluß der endlichen Dinge« .....	440
2.1.	Radikale Phänomenalisierung der Einzeldinge .....	442
2.2.	Personalität und Selbstbewußtsein .....	445
2.3.	Metaphysik des Endlichen .....	450
3.	Inhärenz des Endlichen im Unendlichen: Der Neuansatz der Theologie als Funktion der Kosmologie .....	451
3.1.	Rekapitulation von Schleiermachers bisheriger Kritik der Theologie und von seinen Versuchen eines Neueinsatzes .....	451
3.2.	Spinozas Kritik eines persönlichen, extramundanen Gottes .....	454
3.3.	Jacobis nicht-theistischer Theismus .....	455
<b>FÜNFTER TEIL: GESELLIGKEIT .....</b>		<b>459</b>
Einleitung .....		461
<b>Neuntes Kapitel:</b>		
Selbst-Bildung und Gestaltung der sozialen Welt: Die Entwürfe, Fragmente und Gedankenhefte 1796-99 .....		469
1.	Intersubjektivität und Recht .....	469
1.1.	Soziale Verbindlichkeit von Selbstfestlegungen: Die Texte zur Vertragstheorie .....	469
1.2.	Probleme der Legitimation politischer Herrschaft .....	475
1.3.	Staat und Privatsphäre .....	477
2.	Ethik und Sozialität .....	482
3.	'Menschenkunde' .....	489
<b>Zehntes Kapitel:</b>		
Geselligkeit: Individualität und Öffentlichkeit .....		492
1.	Kritik der unmittelbaren Selbstexpression .....	492
2.	Die Sozialform der freien Geselligkeit .....	495
3.	Theorie des geselligen Betragens .....	503
4.	Rückblick .....	507
5.	Zwischen Konvention und Authentizität: Anstand und Schamhaftigkeit .....	510
5.1.	Habitualisierte Sittlichkeit .....	510
5.2.	Authentische Selbstzurücknahme .....	515

SECHSTER TEIL: AUSBLICK .....	519
<b>Elftes Kapitel:</b>	
Selbst-Bildung und Selbst-Relationierung im Universum:	
Ausblick auf »Reden«, »Monologen« und »Vertraute Briefe«.....	521
Einleitung.....	521
1.    Partikulare Realisierungen der individuell-sozialen Bestimmung des Menschen .....	523
2.    Singularität und Relationierung .....	531
2.1.    Evolutionäre Rekonstruktion.....	532
2.2.    Moment und Kontinuierung.....	536
2.3.    Individualisierung und Vergesellung .....	539
2.4.    Autonomisierung und Vernetzung .....	543
2.5.    Liebe als Prinzip des universalen Zusammenhangs .....	546
3.    Interaktion und Institutionen .....	548
ANHANG .....	553
Verzeichnis der für Werktitel verwendeten Abkürzungen .....	555
Literaturverzeichnis .....	556
Namensregister .....	568